

Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 200 Kronen; halbjährlich 100 Kronen; vierteljährlich 50 Kronen; monatlich 20 Kronen; für Österreich, Deutschland, Tschechoslowakei und Jugoslawien vierteljährlich 70 Kronen; für das übrige Ausland 90 Kronen. Einzelne Nummern 1 Krone.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31

England, Frankreich und Deutschland

Während des Krieges hatten die Entente-mächte und die Vereinigten Staaten von Nordamerika das auf ihrem Gebiete befindliche Privatvermögen der feindlichen Staatsbürger beschlagnahmt. Der mit Deutschland abgeschlossene Friedensvertrag enthält eine Klausel, wonach gegen das in den Siegerstaaten erliegende und dort sequestrierte Privatvermögen deutscher Staatsbürger für den Fall, als die Bestimmungen des Friedensvertrages von deutscher Seite verletzt wurden, Repressivmaßnahmen zulässig seien. Schon früher hatten die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die übrigens die Ratifizierung des Versailler Friedensvertrages noch immer nicht vollzogen, im Gegenzuge zu dieser Klausel erklärt, den im Kriege beschlagnahmten deutschen Privatbesitz nunmehr herauszugeben zu wollen. Der Gesamtwert des somit freigegebenen Privatbesitzes soll sich auf nicht weniger als vierzig Milliarden Mark belaufen. Dem Beispiele Amerikas ist nun England gefolgt, indem es Deutschland in einer Note davon verständigte, auf das Recht, die im Versailler Friedensvertrage vorgesehenen Repressivmaßnahmen betreffend das unter englischer Kontrolle stehende Eigentum deutscher Privatpersonen anzuwenden, Verzicht zu leisten. Ob diese Verzichtleistung nur für den Fall der unfreiwilligen Vertragsverletzung seitens der Deutschen oder auch dann wirksam sein soll, wenn der Friedensvertrag von Deutschland nicht unfreiwillig verletzt wird, also eine unbedingte Geltung erlangen soll, läßt sich aus der nicht ganz klaren Fassung der eingelaufenen Nachrichten in Ermangelung des authentischen Textes der bezüglichen Note, derzeit noch nicht feststellen. Die erregten Auslassungen der französischen Presse lassen darauf schließen, daß der von England ausgesprochene Verzicht ein bedingungslos ist. Der von England freigegebene deutsche Privatbesitz soll dem Betrage nach die von Amerika freigegebenen deutschen Werte noch erheblich übersteigen.

Das gute Recht Großbritanniens, auf die Anwendung der Repressivklausel auf deutschen Privatbesitz zu verzichten, kann nicht in Zweifel gezogen werden, da doch der Friedensvertrag von Versailles die Heranziehung des sequestrierten deutschen Privatvermögens nicht imperativ vorschreibt, sondern bloß als fakultativ zulässig erklärt. Wenn nun England in klarer Erkenntnis der unschätzbaren Vorteile, die aus der Beizügung eines auf dem deutschen Handel und auf der deutschen Industrie schwer lastenden lächerlichen Druckes für die Belebung des freien Weltverkehrs der Völker entstehen müssen, auf ein ihm unbestreitbar zustehendes Recht aus freien Willen verzichtet, hat es sich weder gegen die Bundessteuer noch gegen den Wortlaut oder den Geist des Friedensvertrages vergangen. Dennoch ist man am Quai d'Orsay bis in den Grund der Seele verstimmt und im Pariser Blätterwalde geht ein förmlicher Sturm los über die Haltung des Foreign Office. Die französische Regierung soll entschlossen sein, bei der englischen Regierung zu protestieren und die ganze Frage soll der Botenkonferenz vorgelegt werden, um sich mit ihr zu befassen, da der Versailler Vertrag ebenso ein Vertrag der Alliierten untereinander sei, wie er ein Vertrag zwischen den Alliierten und Deutschland ist. Frankreich scheint aus seiner Blindwütigkeit gegen Deutschland noch immer nicht geheilt zu sein. Wäre sein Blick nicht gerührt, müßte es klar erkennen, daß jede Lockerung der Fesseln, die Deutschland wirtschaftlich an Händen und Füßen angelegt wurden, seinen eigenen Wirtschaftsleben zugute kommt. Was aus Gleich-

werden, dem Britenvolke an Vorteil erwächst, kann auch der französischen Nation nicht nachteilig sein. Die Erkenntnis hat sich bereits durchgerungen, daß an einen Wiederaufbau des überall, auch in den Siegerstaaten und nicht in letzter Reihe in Frankreich selbst im Argen liegenden Wirtschaftslebens ohne die wertvolle Teilnahme Deutschlands nicht zu denken sei. Dieser Erkenntnis wird sich auf die Dauer auch Frankreich nicht verschließen können.

Vorläufig beharrt aber Frankreich auf seinem intransigenten Standpunkt und macht der englischen Regierung bittere Vorwürfe, daß sie in Verfolgung der englischen Handelsinteressen von einem Akte, der alle Interessen bindet, zurückgetreten sei und daß ihr Vorgehen eine neue Kundgebung ihrer merkantilen Auffassung sei, die die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen für wichtiger hält als die Wiedergutmachung. Diese und ähnliche Ausfälle dürften aber die englische Regierung ziemlich kalt lassen und auf dem einmal beschrittenen Wege, der zur englisch-deutschen Annäherung führt, nicht sonderlich hindern. Diese Annäherung macht merkliche Fortschritte, dürfte aber nicht so sehr von politischen Rücksichten, als vielmehr aus wirtschaftlichen Gründen angestrebt werden. Allerdings mag der Umstand, daß mit dem nahen Verschwinden Wilsons und mit dem bevorstehenden Sturze Lenins das Weltgleichgewicht eine Verschiebung erfahren dürfte, für den Entschluß der englischen Regierung mitbestimmend gewesen sein, um zur Vermeidung der Isoliertheit auch eine Verständigung mit der Wilhelmstraße zu suchen. Der Hauptgrund scheint aber nicht in solchen nebelhaften politischen Umständen als vielmehr in der Erkenntnis zu liegen, daß ohne Deutschlands Mithilfe eine Gesundung des todkranken europäischen Wirtschaftskörpers nicht zu erzielen sei.

Zur Lage.

Partei-Konferenzen. — Dr. Richard Weiskirchner in Budapest.

Trotz der eingetretenen kurzen Parlamentsferien hielt die Regierungspartei heute abends eine Konferenz ab, in der die Affäre des Abgeordneten Karl Grechly mit dem Finanzminister Baron Komoróczy in Verhandlung gezogen wurde und schließlich die Bewegung der agrarischen Abgeordneten wegen der Abänderung der Getreideverordnung erörtert worden ist. Zur Affäre Komoróczy nahm Ministerpräsident Graf Teleki das Wort, worauf Präsident Rakonchy sich gegen die gegen ihn lautgewordenen Vorwürfe verwahrte, daß er den Finanzminister in der gestrigen Sitzung gegen Grechly nicht genug in Schutz genommen hätte. Die Partei verteilte dem Finanzminister in dieser Angelegenheit volles Vertrauen.

Ueber Wunsch von 25 Abgeordneten, welche bei der Revision der Getreideverordnung die Einführung des Freihandels verlangen, wurde beschlossen, diese Angelegenheit einer demnächst abzuhaltenden separaten Konferenz vorzulegen, damit die Stellungnahme der Regierung und der Parteien einhellig zum Ausdruck komme.

Der ehemalige österreichische Handelsminister Dr. Weiskirchner, bekanntlich ein Führer der jetzt in Deutschösterreich zur Macht gelangten christlichsozialen Partei, erschien heute beim Minister des Äußeren Grafen Csáky und stattete auch dem Ernährungsminister Vass einen Besuch ab. Es ist dies jedenfalls eine Annäherung Deutschösterreichs an Ungarn, denn während des sozialistischen Regimes in Deutschösterreich fanden derartige freundliche Aussprachen zwischen den Regierungsmännern der beiden Staaten nicht statt. Dr. Weiskirchner betont, daß er vorerst gewissermaßen nicht aus politischen Gründen nach Budapest gekommen sei, über gewisse Fragen aber Rücksprache gepflogen habe; formelle Verhandlungen hätte er nicht geführt. Trotzdem wird in politischen Kreisen diesen Verhandlungen die lebhafteste Aufmerksamkeit zugewendet.

Der Justizminister über die Zensur und den Prozeß Tíza.

Justizminister Tomcsányi hat sich zu einem Journalisten über die Zensur und über den Prozeß Tíza folgendermaßen geäußert:

Bezüglich der vollständigen Wiedereinführung der Pressefreiheit besteht zwischen den Mitgliedern der Regierung, der Nationalversammlung und vielleicht auch zwischen den meisten Vertretern der Presse kaum eine Meinungsverschiedenheit. Die vollständige Aufhebung der Kontrolle, sowie die vollständige Wiedereinführung der Pressefreiheit kann aber unter den gegenwärtigen Umständen nicht gestattet werden. Die Kontrolle der Regierung heißt derzeit eine solche Wichtigkeit, daß von ihr unter den gegenwärtigen Umständen nicht Abstand genommen werden kann. Morgen oder übermorgen wird eine Regierungsverordnung in Angelegenheit der fakultativen Zensur erscheinen. Im Sinne dieser Verordnung wird die Kontrolle nur auf gewisse innere, auswärtige, militärische und finanzielle Fragen sich beziehen. Ein Pressekomitee wird deshalb ins Leben gerufen, um die Zeitungsunternehmen vor schweren Folgen zu bewahren, wenn gewisse Nachrichten erscheinen würden, die gegen das Interesse des Staates sind. Das neue System diene demnach in erster Reihe den Interessen der Zeitungen. Wir sind bestrebt, bei der Handhabung der Zensur persönliche Garantien zu bieten und werden bei der Zensur solche Beamte anstellen, die eine Garantie dafür bieten, daß die Zensur in befriedigender Weise ausgeübt werden wird. Im Falle der vollständigen Wiederherstellung der Pressefreiheit kann die Regierung in eine Lage geraten, die sie zwingen würde, einzelnen Presseorganen gegenüber gewisse Maßnahmen anzuwenden. Eine solche Pressefreiheit wäre nur eine scheinbare und könnte leicht den Anschein erwecken, als würde die Regierung Gelegenheit suchen, strengere Maßnahmen anzuwenden. Die Regierung will aber diesen Schein vermeiden und jedem Blatte — mag es welcher Richtung immer angehört — die Möglichkeit bieten, weiter zu erscheinen. Das neue System ist, wie gesagt, im Interesse der Presse gelegen.

Ueber den Prozeß gegen die Mörder des Grafen Stefan Tíza sagte der Minister: Dieser Prozeß nimmt vor dem Zivilgericht seinen regelmäßigen Fortgang. Ich als Justizminister über keine Einflüsse auf diese Angelegenheit. Ueber die Details bin ich überhaupt nicht informiert und weiß auch nicht, gegen wen und ob die Staatsanwaltschaft eine neue Anklageschrift ausgeben hat. Auch ich erwarte das Urteil des Gerichts.

Bekanntlich ist seinerzeit eine parlamentarische Untersuchungskommission ernannt worden, die die Aufgabe hatte, festzustellen, was mit den während der Proletariatsdiktatur nach Wien gebrachten Millionen geschehen sei. Die Kommission hat nunmehr ihre Arbeiten beendet und der Bericht wurde vom Präsidenten Baron Josef Szterényi gestern dem Ministerpräsidenten Grafen Paul Teleki übergeben, der ihn der Nationalversammlung unterbreiten wird. Die in dem Bericht niedergelegten Beschlüsse wurden einstimmig erbracht.

Lokal-Anzeiger.

Hauptstädtischer Municipalausschuß.

Die Wahl von Beamten. — Protest gegen die Ratifizierung des Friedensvertrages. — Gegen die Leichenverbrennung. — Sonstige Anträge. — Interpellationen.

Budapest, 28. Oktober. Der Verhandlungsstoff der heutigen ordentlichen Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses bestand wieder, wie seit dem neuen Kurs in jeder Sitzung, aus Anträgen und Interpellationen. Meritorische Gegenstände standen keine auf der Tagesordnung. Gegen die Ratifizierung des Friedensvertrages begründete Dr. Andreas Csikery einen Antrag und machte, wie gewöhnlich, für alles, was dieses unglückliche Land betroffen hat, die Juden und die Freimaurer verantwortlich. Bei den Wahlen erlangten sämtliche Kandidaten der christlichen Partei die Majorität. Die Scharte von neulich erscheint als ausgewetzt.

Ueber den Verlauf der Sitzung berichten wir im folgenden:

Präsident Vizebürgermeister Ludwig Dölk...

Dr. Andreas Csilléry beantragte, die General...

Julius Petrovácz beantragt, den früher er...

Eugen Fieber beantragt, die Verfügung über...

Dr. Johann Kossalka beantragt, einen Ka...

Dr. Julius Baránky stellt den Antrag, eine...

Anton Müller beantragt, Maßnahmen zur...

Magistratsobernotar Dr. Bertalan Bucsan...

über den Holzdiebstahl in den hauptstädt...

Zum Gegenstand sprach Johann Slováky, der...

Csilléry dazwischenrufend: Ja, damit wie...

Es ist: Dafür können doch die Juden nichts...

Koloman Gálos befaßt sich eingehend mit den...

Damit war die Tagesordnung erschöpft und...

Nun verkündete der Präsident das Wahler...

Gewählt wurden zum stellvertretenden Wai...

Nach der Eidesleistung der Gewählten und...

Städtische Neuigkeiten.

Die Magistratsrats-Obernotärstelle. Als...

zugestalten, dahin abgeändert werden soll...

* Allerheiligen. Die Approvisionierungssektion...

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit dem 1. November beginnt ein neues Ab...

Table with subscription rates: Jährlich K. 200., Halbjährlich 100., Vierteljährlich 50., Monatlich 20.

Die Administration des „Neues Pester Journal“...

Tagesneuigkeiten.

* Wetterbericht. In unserem Vaterlande war...

* Diner beim Gouverneur. Das Ung. Tel...

der päpstliche Nuntius Lorenzo Schioppa...

* Das Königin Elisabeth-Denkmal. Die Jury...

* Personalnachrichten. Der Minister des...

* Der neue Präsident der Budapester köni...

Um 10 Uhr vormittag versammelten sich...

* Eine parlamentarische Ehrenaffäre. In der...

* Stefan Tija-Gedenkfeier. Die Graf Stefan...

* Die G'schamigen. Im Simplicissimus hat...

* Der Landesverein der Gemeinde- und Kreis...

Unterbrechung im telegraphischen Verkehr mit den Rumänen besetzten Landesteilen.

Zeit vorgeföhrt werden beim Haupttelegraphenamt... Die Störung wird damit begründet, daß der im Königreich Rumänien ausgebrochene Streik sich auch auf Siebenbürgen ausgedehnt hat.

Dr. Verhöld Jász, der bekannte Musikhistoriker und Begründer des Budapest jüdischen Museums, ist heute im 53. Lebensjahre gestorben.

Dr. Verhöld Jász, der bekannte Musikhistoriker und Begründer des Budapest jüdischen Museums, ist heute im 53. Lebensjahre gestorben. Er war von Beruf Advokat, widmete sich aber seit 1900 dem Studium der Musikgeschichte und veröffentlichte mehrere in dieses Fach schlagende ausgezeichnete Werke.

Bäderkongress. Der Landesverband der ungarischen Bädermeister hielt heute im Saale der Handels- und Gewerbekammer unter Vorsitz des Abgeordneten Daniel Bálfy einen Kongress.

Der Landesverband der ungarischen Bädermeister hielt heute im Saale der Handels- und Gewerbekammer unter Vorsitz des Abgeordneten Daniel Bálfy einen Kongress. Am Vormittag wurde über die Frage der Arbeitszeit in den Bädern verhandelt und beschlossen, die Nachtarbeit in Budapest vollständig einzustellen.

Verkehr der Straßenbahnen am 31. Oktober und 1. November.

Der Verkehr der Straßenbahnen am 31. Oktober und 1. November. Der Verkehr des Wagens Nr. 28 wird für diese zwei Tage auf das Vierfache erhöht. Auf der Steinbühner Linie Kolozsvárosstraße (Wächterhaus) - Neue Friedhofstraße wird mit der Nummer 52, auf der Linie Friedhofstraße - Neue Friedhofstraße mit der Nr. 54 eine neue Relation eingeführt werden.

Trannergottesdienst für weil. Julius Winterberg.

Trannergottesdienst für weil. Julius Winterberg. Heute nachmittags 4 Uhr wurde in dem mit Tranerdraperien geschmückten Tempel in der Tabakgasse ein Trannergottesdienst für den verstorbenen Präsidenten des Pesther heiligen Vereins Hofrat Julius Winterberg veranstaltet.

Der Prozeß gegen die Volkskommissäre nähert sich seinem Abschluß.

Der Prozeß gegen die Volkskommissäre nähert sich seinem Abschluß. Gestern verurteilte das Gericht den Beschluß, daß es die von der Anklage und der Verteidigung zur Ergänzung des Beweisverfahrens unterbreiteten Anträge zum größten Teile abweist.

Gottesdienste. Am Sonntag, 31. d., vormittags 10 Uhr findet im Rahmen des Gottesdienstes die Feier des Informationsfestes in der ev. Kirche, Wondogasse, statt.

Gottesdienste. Am Sonntag, 31. d., vormittags 10 Uhr findet im Rahmen des Gottesdienstes die Feier des Informationsfestes in der ev. Kirche, Wondogasse, statt. Der Pfarrer Prof. W. Hofe wird in deutscher Sprache die Festpredigt halten.

Neuen Gemeindegemeinde, VII., Kazinczygasse 29-31, findet Samstag der erste Frühgottesdienst um Viertel 8, der zweite um halb 10 Uhr statt.

Die neuen Preise in den Kaffeehäusern.

Die neuen Preise in den Kaffeehäusern. Die Kaffeehausbesitzer haben sich vor Wochen an die Preisprüfungskommission mit der Bitte gewendet, daß ihnen gestattet werde, die Preise der Kaffeehausartikel zu erhöhen.

Verurteilte Kommunisten.

Verurteilte Kommunisten. Aus Wien telegraphiert man dem N.N.B.: Auf Grund des Wahrspruches der Geschwornen verurteilte der Gerichtshof den Reichshauptvertrauensmann der kommunistischen Partei Gottlieb Lorenz zu sechs Jahren, den Parteisekretär Josef Lumpert zu zweieinhalb Jahren, ferner Rudolf Lukácsy zu zwei Jahren, Wilhelm Bönnisch zu anderthalb Jahren, Dikmar Matzura zu einem Jahr Gefängnis, Franz Wipfel zu vier Jahren, weiters den Mäunchener Sparkasten Max Condula zu acht Monaten, Otto Schramm zu sechs Monaten und Gottfried Bukitschewicz zu sechs Monaten Gefängnis.

Der Landesverein der staatlichen Lehrer hielt gestern nach einer Pause von drei Jahren seine Generalversammlung ab.

Der Landesverein der staatlichen Lehrer hielt gestern nach einer Pause von drei Jahren seine Generalversammlung ab, in der Generalsekretär Emerich Mojzes den Vorsitz inne hatte. Vor der Tagesordnung unterbreitete Direktor Paul Brozjlik mehrere Anträge.

Zwei Hinrichtungen.

Zwei Hinrichtungen. Aus Sopron wird gemeldet: Ein Räuferrat des Soproner Gerichtshofes verurteilte drei Personen: Johann Szabó, Franz Judik und Martin Wenzel, die bei Gelegenheit der Niederschlagung der Csomaer Gegenrevolution einige Menschen getötet hatten, zum Tode.

Wegen Anreizung verhaftet.

Wegen Anreizung verhaftet. In einem Gasthause der Mészárosstraße hielt dieser Tage der Tagelöhner Johann Lindner eine aufreizende Rede, in der er den Kommunismus verherrlichte.

Theater, Kunst und Literatur.

Theater, Kunst und Literatur. (Hoftheater.) Die theatralischen Jubiläumsspiele zu Ehren Eugen Károlyis haben mit der heutigen Festvorstellung der literarischen Bühne im Stadttheater ihren Abschluß gefunden.

gabe nicht leicht gemacht und dem Dichter durch die Ausführung eines seiner wertvollsten dramatischen Werke seine Reverenz erzeugt. Das schatepearische aller Bühnenwerke Károlyis „Szerelm iskolája“, ist uns durch die Aufführungen des Nationaltheaters wert und geläufig geworden, und es sei bereitwillig anerkannt, daß auch die Künstler des Uj Színház aus dem Stück alle Schönheiten und Wirkungen herausholten.

Konzert.

Konzert. Im Akademiejal eröffnete das Quartett der Herren Waldbauer, Temesváry, Kornstein, Kerpely den Cyklus seiner diesjährigen Abonnementkonzerte in dem Reichen seiner ausgereiften Künstlerkraft, längst erworbener, dauernd besserer Volksnähe. Es sind Abende voll ruhiger, edlen Behagens, die man der Künstlervereinnigung dankt, man empfängt ihre abgeklärten, von mittelamer Kunstbegeisterung besetzten Darbietungen als den Segen, der die Blüten zu einer Welt des Friedens, der Schönheit öffnet.

Im Lustspieltheater hat das Volksstück Eugen Károlyis „Ejje az erdőn“ bei seiner ersten Aufführung so ungeteilten Beifall gefunden, daß es ins Repertoire aufgenommen werden mußte.

Im Lustspieltheater hat das Volksstück Eugen Károlyis „Ejje az erdőn“ bei seiner ersten Aufführung so ungeteilten Beifall gefunden, daß es ins Repertoire aufgenommen werden mußte. Die Damen Molnár, Lendvai, Kende, ferner Hegedüs, Szerény, Kertész, Bendzse, Lukács und Balassa treten in dem Stück auch heute und in den folgenden Wiederholungen auf.

Im Stadttheater wird heute, Freitag, die Aufführungsreihe von „San Toy“ durch „Carmen“ unterbrochen.

Im Stadttheater wird heute, Freitag, die Aufführungsreihe von „San Toy“ durch „Carmen“ unterbrochen. Die Jónesische Operette gelangt Samstag, Sonntag und Montag wieder zur Darstellung. Seit der „Csárdáskirályné“ gab es keine Operette, in der so viele Schläger enthalten gewesen wären wie in der neuen Operette „Ju-ji“ von Benásky; das Theater auf dem Schupfah läßt in dieser Operette außer Juliska Rémetz noch die Primadonna des Theaters Erzi Magyar und die übrigen Mitglieder des hervorragenden Ensembles im Interesse des Erfolges auftreten.

Niegl ist das Interesse, das sich für die Premiere im Intimen Kabarett kundgibt.

Niegl ist das Interesse, das sich für die Premiere im Intimen Kabarett kundgibt. Karten können schon für die nächste Woche an der Kasse (Theaterstr. 46) und in den Kartenbüreau gelöst werden. Die Entwürfe des Klavierkonzertes, II. Abend am 15. November. Programm: Beethoven Es dur, Weber F moll, Mendelssohn G moll-Klavierkonzerte, vorgelesen von Árpád Szendy, Emanuel Hegyi und Etella Freund. Dirigent Lichtenberg (Közözlésk.).

Der Termin für die von der Englisch-Ungarischen Filmtheater-A.G. ausgeschriebene Filmkonkurrenz wurde bis zum 20. November verlängert.

Der Termin für die von der Englisch-Ungarischen Filmtheater-A.G. ausgeschriebene Filmkonkurrenz wurde bis zum 20. November verlängert. In der Urania wird heute zum letzten Male Shakespeares „Hamlet“ und der reizende Film „Egy leányért“, eine Geschichte aus Alaska, aufgeführt. Die Vorstellungen beginnen um 5, 7 und um 9 Uhr.

Offener Sprechsaal. CESARINA - VON MONTAG AB IN DER - OMNIA. Mindenkinél magasabb áron vesz Brilláns ESPAR. VI. Király-platina, arany- és ezüst-ékszereket utca 50. Mária-Terézia uriszoba. intarziás hálószoba, zöld selyem szalonn, egyenlő kiltöbözö butordarab, 16 perzsaszőnyeg, 2 csillár, 2 selyem állólámpa elsejéig reggel 10-től déli 1/2 óráig eladó. IV., Tűr István-utca 9. sz. Váci-utca sark. Portás. 13474. BRILLANTEN GROSS ANTAL, VIII. József-körút 23, felem. 1. Kávéház berendezés Windsor Kávéház, Andrássy-út 20.

BRILLANTEN, PLATINA, GOLD
 alte Juwelen, Silber, Verlassenschaften kaufe ich zu höheren Preisen als jeder.
Adler-Juwelier
 Király-utca Nr. 44.

Säiden- u. gestrickte Kravatten, Hosenträger, Herrenmodewaren
 in geschmackvoller und reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

Nyakkendőház
 IV., Király-utca 5 (Klotild-Palais) u. V., Deák Ferencz-u. 14.

Engros-Abteilung in unserem Geschäft Király-utca

BRILLANTEN TAUB JENŐ
 Juwelen kauft zu den höchsten Tagespreisen
 Juwelier, Király-utca 42.

Társat keresek
 vegyszert és filmtechnikai nagy vállalatomban. Helyiségem, irodám Budapest legszebb helyén van. A jövdelem milliökig fokozhat. Cím a kiadóban.

BRILLIÁNSOKAT platínát, aranyat, ezüstöt, gröngyöt, régiségeket legmagasabb áron vásárol:
SINGER, Teréz-körút 8. (Saját műhely.) Telef. 5—80.

Rimamurány-Salgótarjánér Eisenwerks-Aktienges.

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 30. September l. J. wird der Kupon Nr. 38 für das Betriebsjahr 1918/19 mit **10 Kronen** und der Kupon Nr. 39 für das Betriebsjahr 1919/20 mit **14 Kronen** vom 1. November d. J. an eingelöst, und zwar:

in **Budapest**: bei der **Hauptkasse der Gesellschaft**, V. Nador-utca 36.
 • **Kasse der ungarischen Filiale des Wiener Bankvereins**, V. Nador-utca 36.
 • **4. Kasse der Pester Ungarischen Kommerzbank**, V. Fűrdo-utca 2.

in **Wien**: beim **Wiener Bankverein**, in d. 6. Kronen, zu dem am Kassenschalter der Liquidatur sichtbar gemachten Umrechnungskurs für Auszahlung Budapest Budapest, am 26. Oktober 1920.

Die Direktion
 (Nachdruck wird nicht honoriert.)

AUF EIN WORT!!

Wenn Sie **Gold**, Brillanten, alte Juwelen zum höchsten Tagespreis verkaufen wollen, wenden Sie sich an **FENYŐ**, Vilmos császár-ut 56.

Telegramme.

Die Staatsdebatte im deutschen Reichstag.

Berlin, 28. Oktober. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die erste Beratung des Etats fortgesetzt.

Abgeordneter **Scheidemann**, Sozialdemokrat, verweist auf die tiefe Resignation, die aus der Rede des Reichskanzlers spricht. Redner erklärt, daß seine Partei jetzt auf dem Boden der sozialdemokratischen Republik stehe und die Wiederkehr des alten Regimes verhindern werde. Redner führt sodann aus, daß die Revision des Friedensvertrags von Versailles die Vorbedingung jeder Volkswirtschaft sei. Eine andere Forderung sei die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zu Rußland. Wir verlangen, sagte er sodann, die Aufnahme der Beziehungen zu Rußland, nicht wegen, sondern trotz des Bolschewismus. Die innere Ordnung eines Landes kann für uns nicht maßgebend sein, sonst hätten wir uns mit gutem Recht eine Gesamtheit des heutigen Ungarn unter allen Umständen verbieten müssen.

Jubiläum der tschechoslowakischen Republik.

Prag, 28. Oktober. Anlässlich des zweijährigen Gründungstages der tschechischen Republik sind die Häuser besetzt. Präsident **Masaryk** wird im Laufe des Vormittags das diplomatische Korps, die Präsidenten der beiden Kammern und die Mitglieder des Kabinetts empfangen. Gestern veranstaltete das tschechische Nationaltheater eine Festvorstellung. Morgen findet im Deutschen Theater eine Festvorstellung statt. Minister des Aeußern **Dr. Beneš** veröffentlicht im **Glas** einen Bericht über die Wirkung und Stabilisierung der auswärtigen Politik der tschechischen Republik, in dem er erklärt, daß auch das Verhalten zu Deutschland vor allem die Stabilität bestimmen wird. Ein dauernder Friede sei ohne ein gutes Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland nicht möglich. Deshalb begünstige die tschechische Republik eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland.

Die kleine Entente.

Wien, 28. Oktober. (UAB.) Das Neue Wiener Tagblatt meldet aus Prag: Das Organ des Außenamtes lehnt in einem auffeherregenden Artikel den Eintritt **Polens** in die kleine Entente ab.

a. b. Der Friede von Riga — jagt das Blatt — sei ein zweites Brest-Litowsk und ein neuer russisch-polnischer Krieg, der immer nur wieder Landraub an Rußland zum Ziele haben könne, sei unacmeidlich. Tschechien lehne es ab, Polen gegen Rußland und Deutschland zu unterstützen.

Erste Lage in Rußland.

Berlin, 28. Oktober. (Privat-Telegramm.) Aus **Kopenhagen** wird gemeldet: Die revolutionären Nachrichten aus **Rußland** häufen sich in auffälliger Art. Man spricht von einer allgemeinen Unruhe im Lande. In **Moskau** wird der Belagerungszustand scharf durchgeführt. Die Soldaten müssen nach Einbruch der Dunkelheit in den Kasernen bleiben. Zivilpersonen dürfen sich nachts überhaupt nicht auf der Straße zeigen. Zum Oberbefehlshaber von **Moskau** und Umgebung wurde der berüchtigte Kommissär der Sowjetregierung **Tscherschenski** ernannt, der zahllose Menschenleben am Gewissen hat. Das illustriert am besten den Ernst der Situation. Aus **Petersburg** kommen ernste Meldungen über Unruhen. Man spricht sogar von dem unmittelbar bevorstehenden Sturz der Kerenski-Regierung.

Kopenhagen, 28. Oktober. (Privat-Telegramm.) In einer Petersburger Zeitung veröffentlicht **Lenin** einen Artikel über die Not **Rußlands** und meint, die Republik habe noch nie eine so ernste Lebensmittelfrie erlebt. **Moskau** und andere Arbeiterzentren stehen unter der Herrschaft des Hungers dahin. Er tritt dafür ein, daß alle Bauern, die sich weigern, Lebensmittel abzuliefern, zu Strafarbeiten verurteilt werden.

Ein Feldzug Kerenskis gegen den Bolschewismus.

Wien, 28. Oktober. (UAB.) Die russischen Bolschewisten sehen mit wachsender Besorgnis, daß die verschiedensten Parteien des alten russischen Reiches miteinander Fühlung suchen, um dem Bolschewismus endgültig den Garaus zu machen. Auch durch das Auftreten **Kerenskis** und seiner Anhänger werden sie lebhaft benruhigt. Charakteristisch hierfür ist das nachstehende Communiqué, das von der offiziellen russischen Telegraphen-Agentur verbreitet wird:

Kerenski reist am Freitag in Gesellschaft der Sozialrevolutionäre **Minos** und **Seminow** nach **Warschau**, wo sie ihr Hauptquartier aufschlagen werden. Die erste Nummer ihres Blattes „**Rußlands Wille**“ ist bereits herausgegeben. Der Leitartikel, von **Kerenski** unterzeichnet, ruft alle Offiziere und Anhänger **Denikins** und **Judenitsch** zur Sammlung in **Warschau** auf, wo **Wrangels** Vertreter erwartet werden. **Kerenski** bezeichnet sich selbst als Führer des Kreuzzuges, der den Bolschewismus niederschlagen soll. In demselben Zuge, mit dem **Kerenski** und seine Anhänger fahren, befinden sich zehn Waggonn Munition, sechzig Kriegesautomobile, 8 Tanks und 10 Kisten Handgranaten, die aus **Paris** stammen und die von Kolonialsoldaten unter französischem Befehl begleitet werden. Die Lokomotivführer weigerten sich, den Zug weiterzubefördern, wurden aber von französischen und tschechischen Soldaten dazu gezwungen. Die Franzosen unterstützen die Pläne **Kerenskis**.

Der englische Bergarbeiterstreik beigelegt.

Berlin, 28. Oktober. (Wolff.) Nach einer **Londoner** Depesche ist der Streik der Bergleute in **England** beigelegt. Die Bergarbeiter werden die Arbeit am 1. November wieder aufnehmen. Die Regierung gewährte eine sofortige Lohnerhöhung von zwei Schilling. Das Exekutivkomitee der Bergleute erklärte sich bereit, die Verantwortung für die Steigerung der Kohlenförderung auf sich zu nehmen. (UAB.)

London, 28. Oktober. (Wolff.) Es wird berichtet, daß in den Verhandlungen zwischen den Bergleuten und der Regierung infolge neuer Forderungen der Bergleute Schwierigkeiten entstanden sind. Das Kabinett wird heute zu einer Konferenz mit den Bergarbeiterdelegierten zusammentreten. (UAB.)

Die Wirren in Irland.

Basel, 28. Oktober. (Privat-Telegramm.) In sämtlichen irischen Städten ist britisches Militär und Polizeimacht in Erwartung von Unruhen alarmbereit. Man meldet Zusammenstöße mit Sinnfeinern in **Dublin** und **Cork**. Ueber **Cork** ist der Ausnahmezustand verhängt worden. Die irischen Blätter erscheinen mit **Trauer** und **Schärfe** angegriffen. Sie bringen die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß der Tod des **Corker** Bürgermeisters jede friedliche Lösung der irischen Frage ausgeschlossen erscheinen läßt.

Der Thronwechsel in Griechenland.

Paris, 28. Oktober. (Privat-Telegramm.) Nach Erklärung einer Persönlichkeit aus der Umgebung des **Gykonigs** Konstantin hat sich dieser noch nicht mit der Thronfolge beschäftigt. Seine Freunde sind überzeugt, daß **Griechenland** seinen früheren König zurückberufen werde.

Volkswirtschaft.

(Große Kurssteigerung der fremden Valuten.) In Verbindung mit dem weiteren Rückgange des Kronenkurses in **Zürich** auf 1.45 haben die seit Tagen in kontinuierlichem Steigen begriffenen Kurse der fremden Zahlungsmittel, insbesondere aber diejenigen der lateinischen Münzunion, heute eine weitere sehr bedeutende Steigerung erfahren. Der Kurs der Schweizer Franken hat sich um 300 Punkte auf 6900, derjenige der französischen Franken um 100 Punkte auf 3000 und der Lire um 90 Punkte auf 1670 erhöht.

(Ungarische Aktiengesellschaft für Urproduktion.)

Die Direktion dieser Gesellschaft beschloß, der für den 6. November einberufenen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 30 Millionen auf 40 Millionen Kronen vorzuschlagen. Die wiederholte Erhöhung des Aktienkapitals erscheint durch die großzügige Entwicklung der dem Konzern des Justituts angehörenden Wein- und Spiritushandels-Unternehmungen, sowie der Holz-, Samen- und Produktfabrikation der Gesellschaft begründet. Das Justitut hat im Vereine mit der von ihr gegründeten **Rektaria** Wein- und Spiritushandels-A.G. das Eigentumsrecht der Weinhandlungsfirma **F. Borhegyi** erworben, die die erstklassigen Produkte der dem Konzern des Justituts angehörenden Kellereien in den Verkehr bringen wird. Das Justitut hat die **Produktenhandlungsfirma M. Feuerstein, Miskolcz**, und **Simon Geiger, Debreczen**, in seinen Interessentkreis einbezogen und ist eine Interessengemeinschaft mit der **Rörösháhaer Forstindustrie-A.G.** eingegangen, wodurch es zu einem bedeutenden Faktor des ungarischen Holzimports wird. Die großangelegten landwirtschaftlichen Industrieunternehmungen, Schweinemästereien, die Spiritusproduktion und die intensiven landwirtschaftlichen Betriebe der Gesellschaft erheischen gleichfalls die Investition bedeutender Kapitalien. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung werden sich das Aktienkapital und die offenen Reserven der Ungarischen Aktiengesellschaft für Urproduktion auf 105 Millionen Kronen belaufen.

(Die Graf Ladislaus Csáthy Eisen- und Stahlwerk zu Prafendorf A.-G.)

hat beschlossen, aus dem 1.540.971 K. betragenden Reingewinn des Geschäftsjahres 1919/20 eine Dividende von 24 K. (12 Prozent) zu bezahlen. Der fällige Dividendenkupon wird vom 2. November l. J. an bei der **Budapester Leopoldstädter Sparkasse-A.G.** eingelöst.

(Die Reorganisation der Südbahn.)

Wie aus **Wien** telegraphiert wird, soll nach Artikel 320 des Friedensvertrags die administrative und technische Reorganisation der Südbahn durch ein Uebereinkommen geregelt werden, das zwischen der Gesellschaft und den territorial beteiligten Staaten abzuschließen sein wird. Wie aus **Paris** gemeldet wird, dürfte zu diesem Zwecke voraussichtlich bereits im November in **Paris** eine Konferenz stattfinden.

(Budapest und der internationale Handel.)

Das Präsidium der **Budapester Handels- und Gewerbekammer** hat beschlossen, der Regierung ein Memorandum zu unterbreiten, in dem auf die Rolle **Budapests** auf dem Gebiete des vermittelnden Handels hingewiesen wird, der sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht entwickeln kann. In dieser Angelegenheit fand unter Vorsitz des Präsidenten **Artur v. Belatiny** eine Enquete statt. Sekretär **Dr. Rudolf Kovalóczy**, der das Referat erstattete, hob hervor, daß infolge unserer wirtschaftlichen Isoliertheit **Wien** die führende Rolle im vermittelnden Handel an sich gerissen hat, während bei uns der Handel verkümmert. Nachdem noch **Heinrich Fellner**, **Madár Kárah**, **Julius Marton** und **Edmund Szlechner** zur Sache gesprochen hatten, wurde das Elaborat des Memorandums angenommen.

(Von der Börse.)

Die Eröffnung des heutigen Effektenverkehrs ging in matter Tendenz vor sich, da die gestrigen niedrigen Wiener Schlussnotierungen zu Abgangsanlässen, die einen Druck auf die Kursbildung ausübten. Als jedoch die niedrigen Kurse zu neuen Käufen veranlaßten, welche auch durch den schlechten Züricher Kronenkurs gefördert wurden und auch aus **Wien** wieder gebesserte Tendenz gemeldet wurde, trat eine entschiedene Befestigung ein und die Kurse erfuhren in den meisten Fällen eine kräftige Erholung, wobei sich jedoch für eine Anzahl von Effekten noch immer Kurseinbußen ergaben. Die Nachbörse war unverändert fest. Die Kursveränderungen für Bankaktien waren kaum nennenswerte. Bloß Hypothekbank waren um 30 K. erhöht. Von Mühlen waren **Budapester** um 110 K., **Hungaria** um 140 K. billiger. **Konkordia** um 160 besser, von Eisenwerten **Ganz** um 250 K. erhöht. Auf dem Bergwerksmarkt bildete das Ereignis die Hauße der Allgemeinen Kohlenaktien um 700 K., die meisten übrigen Bergwerksaktien waren um 100—200 K. billiger. Das Geschäft auf dem Verkehrsmarkt war heute sehr reduziert, die Tendenz eine absteigende; es verloren **Strohbahn** 25 K., **Stadtbahn** 5 K., **Südbahn** 15 K., **Staatsbahn** 75 K., **Adria** 300 K., **Atlantica** 350 K., **Miskolcz** 40 K. erhöht waren bloß **Trut** um 25 K. Rege Umsätze gab es in Industrieaktien, hier betrug die Erhöhung für **Gilblich** 200 K., **Temesvárer Spiritus** 250 K., **Felten** 450 K., **Rischjucht** 200 K., **Zucker** 100 K., **Gummi** 175 K., **Eisenbahnverkehr** 100 K., **Nasice** 150 K., **Stummer** 250 K., **Telephon** 110 K., **Temesvárer Bier** 400 K., die Einbußen für **Gas, Boni, Papier** und **Opodium** je 100 K. — In Verbindung mit

der fremden Wälder...
 15 haben die seit Lager...
 begriffenen Kurse der...
 besonders aber diejen...
 on, heute eine weitere...
 300 Punkte auf 6900...
 umfassen um 100 Punkte...
 Punkte auf 1870 ver...

Wirtschaft für...
 Wirtschaft beschloß, den...
 men aufzuerheben...
 führung des Affien...
 40 Millionen...
 wiederholte Erhöhung...
 durch die großzügige...
 des Instituts ange...
 d-Unternehmung...
 d-Produktionsabteilung...
 das Institut hat im...
 beteten Refektaria Wein...
 Eigentumsrecht der...
 regnig erworben, die...
 mit Konzern des In...
 den Verkehr bring...
 Produktionshandlungs...
 eskole, und Simon...
 Interessentkreis ein...
 gemeinshaft mit der...
 Duryrie - A. - G...
 um bedeutenden Zaf...
 wird. Die groß...
 Industrieunterneh...
 e Spiritusproduktion...
 mlichen Betriebe der...
 die Investition der...
 schreibung der Sa...
 Affienkapital und die...
 Affiengeellschaft...
 10 Millionen Kronen

Die niedrigen Zürcher Kurse war der Valutenmarkt...
 in, insbesondere stiegen Schweizer Frank um 300, franz...
 100, Lire um 90, ferner Gold um 6 Pfund um...
 Sokol um 22 Punkte; billiger wurden Dollar um 10...
 22, Lei um 11, Dinar um 5 Punkte. — Die heu...
 gen Notierungen waren die folgenden:

Banken	Erste Kurse	Schluss Kurse	Erste Kurse	Schluss Kurse	Erste Kurse	Schluss Kurse	
Ang. Kred.	1840	1875	Gisela	2900	Bardi	800	780
Ang. Kred.	1680	1700	Hungaria	2126	Kattandr.	1900	1880
Ang. Kred.	7200	7200	Viktoria	7300	Bürg. Bier	—	—
Ang. Kred.	1025	1040	Dors.-Misk.	2925	Urproduz.	1045	1080
Ang. Kred.	825	830	Eisen u. Masch.	—	Marosv.	2375	2575
Ang. Kred.	875	1000	Koburg	3500	Nat. Holz	1910	1930
Ang. Kred.	482	487	Osaky	1405	Lichtlg.	1940	1950
Ang. Kred.	585	600	Waffen	1845	Wald-, Holz	1621	1590
Ang. Kred.	735	755	Ganz-Dan.	18100	Zenta-Rosk.	2700	2700
Ang. Kred.	1190	1190	Ganz-Elekt.	4000	Kronberger	—	1680
Ang. Kred.	472	470	Lang	1050	Szikra	3025	3050
Ang. Kred.	465	478	Liptak	345	Allg. Holz	2000	2000
Ang. Kred.	600	600	Dama	4200	Verkehrsges.	—	—
Ang. Kred.	560	560	Schlick	915	Adria	14000	13800
Ang. Kred.	1025	1015	Tendl.-Ditr.	945	Atlantica	6100	6150
Ang. Kred.	—	—	Diverse	—	Loyante	4875	4875
Ang. Kred.	—	—	Athenäum	2970	Strassonb.	1635	1619
Ang. Kred.	—	—	Franklin	4825	Stadtbahn	625	625
Ang. Kred.	—	—	Allg. Gas	—	Bur	470	450
Ang. Kred.	—	—	Barotér	1615	Stadtbahn	1740	1795
Ang. Kred.	—	—	Bóni	2500	Trust	1955	—
Ang. Kred.	—	—	Honvéd	4700	Valuten:	—	—
Ang. Kred.	—	—	Brassóer	4700	Dollar	430.	420.
Ang. Kred.	—	—	Chinoin	3200	Pfund	1500.	1480.
Ang. Kred.	—	—	Danica	6900	Fr. fr.	2950.	3020.
Ang. Kred.	—	—	Ver. Holz	1900	Mark	619.	604.
Ang. Kred.	—	—	Gilblich	3425	Schweiz	6900	6900.
Ang. Kred.	—	—	Gyöör-Text.	2800	Lira	1600.	1670.
Ang. Kred.	—	—	Ung. Papier	3300	Rebel	746.	735.
Ang. Kred.	—	—	Spodium	3300	Sokol	527.	559.
Ang. Kred.	—	—	Felton	3450	Dinar	1260.	1255.
Ang. Kred.	—	—	Flora	3450	Gold	1254.	1263.
Ang. Kred.	—	—	Goldberger	2810	100st. K 102.	—	105.50
Ang. Kred.	—	—	Getmann	6180	Poln. Gold.	—	—
Ang. Kred.	—	—	Holzproduz.	6560	Holl. Mark	154	152
Ang. Kred.	—	—	H. Kunstst.	3750	Devisen (à vista):	—	—
Ang. Kred.	—	—	Klotild	4860	Amsd. 1 Holl. G.	132.	—
Ang. Kred.	—	—	Zooker	15700	Kopenhag.	100 K.	6000
Ang. Kred.	—	—	Lampen	2700	Christiana	100 K.	6950
Ang. Kred.	—	—	Anar	2100	Berlin	100 M.	630.
Ang. Kred.	—	—	Gummi	3390	R. Bkpl.	100 L.	1690.
Ang. Kred.	—	—	Städt. f. d. F.	1220	Prag	100 Sokol	540.
Ang. Kred.	—	—	Ung. Eisb. V.	1710	Stockholm	100 K.	8400
Ang. Kred.	—	—	Nasicek	1425	Schweiz. Bkpl.	8000	—
Ang. Kred.	—	—	H. Kunstst.	2220	Wien	100 Kron.	107.50
Ang. Kred.	—	—	Landscholz	2220	—	—	—
Ang. Kred.	—	—	Oelwerke	3356	—	—	—
Ang. Kred.	—	—	Pölbua	690	—	—	—
Ang. Kred.	—	—	Slavonia	4500	—	—	—
Ang. Kred.	—	—	Stammer	6400	—	—	—
Ang. Kred.	—	—	—	—	—	—	—

Die Adoptivtochter.

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

Langsam rollte zuweilen der Donner noch über...
 des Wasser und am Horizont suchten noch Blitze auf...
 über das Gewitter hatte sich ausgetobt. Trotzdem...
 brachte die See noch hoch. Noch volle zwei Stunden...
 brauchte das Segelboot, um sich dem Lande soweit...
 zu nähern, daß ihm die Schiffer am Strande zu...
 Hilfe kommen konnten.

Um zu verhindern, daß es an der Landungs...
 brücke geschehe, mußte das Boot abseits am...
 Strande zu landen versuchen.

Nun konnte man schon die Gesichter der Ju...
 lassen erkennen, und Frau Steinbrechts Augen...
 entlassen heiße Tränen, als sie Brittas blaßes Gesicht...
 erblickte.

In kleinen Booten ruderten die Schiffer...
 hinaus, aber sie brauchten lange, um an dem Segel...
 boote anzulegen, weil ein Anprall der Fahrzeuge...
 verhindert werden mußte.

Endlich gelang es, die Passagiere in Ruderbo...
 ten unterzubringen.

In dem letzten Ruderboot waren drei Herren...
 und eine Dame — Britta. Sie war freiwillig zu...
 rückgeblieben bis zuletzt. Die jammernde Mutter...
 hielt ihre Kinder, noch immer laut klagend, läugt...
 in ihren Armen, als Claudine Steinbrecht auf...
 Britta zuwies. Die beiden Frauen sahen sich wortlos...
 an — und plötzlich lagen sie einander in den Armen...
 und küßten sich.

Frau Claudine freichelte mit zitternden Hän...
 den über das nasse Haar des jungen Mädchens. Die...
 Anfass des Bootes waren trotz der Schutzmäntel...
 bis auf die Haut durchnäßt.

Wortlos zog Frau Claudine Britta mit sich...
 fort, damit sie aus den nassen Sachen kam. Unter...
 wegs blieb sie plötzlich stehen und zog Britta noch...
 einmal fest an sich.

— Kind — wenn du nicht wiedergekommen...
 wärst! rief sie ganz außer sich.

Britta war ganz wunderbar zornig. Sie fühlte...
 sich von den Strapazen sehr erschöpft, denn das...
 Boot hatte schlimme Kämpfe mit den Wellen bestan...
 den. Alle Passagiere, mit Ausnahme zweier Herren...
 und Brittass, waren seckraunt geworden und hatten...
 sich ganz verzweifelt gebärdet, so daß die Schiffer...
 ihre Not mit ihnen hatten.

Frau Claudine schickte Britta sofort zu Bett...
 und ließ heißen Tee bringen. Als Britta sich, halb...
 wachsend, niedergelegt hatte, setzte sich Frau...
 Claudine an ihr Bett und stößte ihr, wie eine zärt...
 lich besorgte Mutter ihrem Kinde, den Tee ein. Die...
 Jofe rief Britta das lange Haar trocken und trug die...
 nassen Kleider hinaus.

Nun schläft du ein paar Stunden, Kind, da...
 mit du dich erholst, sagte die alte Dame liebevoll.

Britta lag in wohligen, traumhaftem Behagen...
 in dem warmen, weichen Bett und freute sich innig...
 über zwei Dinge: daß sie lebte und Herbert Freisen

(Die Weinscheidung der Stadt Kecskemet.) Die...
 Stadt Kecskemet hat ihre 2000 Hektoliter Wein betra...
 gende Forderung in öffentlicher Lizitation um 7.220.000...
 Kronen verkauft. Dies entspricht einem Preise von 3610...
 Kronen per Hektoliter.

(Die Luxussteuer.) Der Landes-Industrieverein hielt...
 unter dem Vorsitz Alexander v. Matlekovits eine...
 Sitzung, in welcher auf Grund des Referats des Sekretärs...
 Dr. Ernst Ramenji das Gesetz über die Luxussteuer...
 verhandelt wurde. Es wurde beschlossen, den Finanzminister...
 zu ersuchen, die Durchführung zu verschieben, bis nicht in...
 den Nachbarländern ähnliche Verfügungen erfolgen.

(Kön. Ung. Flug- und Seefahrtsgesellschaft.) Die...
 Direktion gibt bekannt, daß ferner die Bezahlung von...
 Fracht- und Nebengebühren mit Zustimmung der Gesellschaft...
 in einer anderen als der Frachtberechnungswährung erfolgt...
 die Umrechnung auf Grund der am Frachtagungsstage laut...
 Aushang am Schalter der Agentie gültigen Umrechnungs...
 kurse stattfindet.

Auswärtige Börsen.

Wien, 28. Oktober. (Effektenbörse.) Nach den umfa...
 fenden Entlastungsabgaben der gestrigen Börse kam es...
 heute unter Einwirkung der freundlichen Berliner Nach...
 richten und einer weiteren Hinauszögerung der fremden Zah...
 lungsmittel, unter denen namentlich Dollarnoten, die zu...
 424 um 14 Punkte höher einsetzten, lebhaft begehrt waren...
 zur allgemeinen Steigerung der Kurse. Teils waren es...
 spekulative Rückkäufe und Deckungskäufe der Kontomine...
 teils Neuerwerbungen für ausländische Rechnung, welche...
 der Stimmung einen festen Rückhalt boten. Wenn sich...
 dabei der Verkehr nicht lebhaft gestaltete, so war dies...
 hauptsächlich auf die bevorstehende dreitägige feiertägige...
 Pause zurückzuführen. Kräftige Steigerungen ergelien in...
 der russische Bankpapiere, die sich um 10 bis 85 K. erhöhten...
 Staatsbahnaktien gewannen 100 K., Alpine 230 K., Rima...
 wuranger 152 K. und Skoda 195 K. Auch Südbahnwerte...
 behaupteten sich auf einem hohen Stand. Im Schranken...
 hauffierten Petroleumaktien um 450 bis 2100 K. Renten...
 lagen schwächer. (U.S.B.)

Berlin, 28. Oktober. (Effektenbörse.) Die heutigen...
 beträchtlichen Kurssteigerungen der ausländischen Devisen...
 preise reizten die Spekulation von neuem zu Käufen und...
 auf allen Umfaggebieten erfolgten daraufhin beträchtliche...
 Kurssteigerungen. Montanwerte stellten sich vielfach bis...
 20 Prozent und darüber höher. Ausländische Werte hatten...
 ruhiges Geschäft bei verhältnismäßig wenig gesteigerten...
 Kursen. Im allgemeinen war das Geschäft nicht von beson...
 derer Lebhaftigkeit. (U.S.B.)

Wien, 28. Oktober. Devisen: Amsterdam (per 1 Hollän...
 dischen Gulden) 120. — bis 120.10, Berlin 583.50 bis 586.50...
 Zürich 6600. — bis 6605, Christiania 5600 bis 5805, Kopenha...
 gen 3650 bis 3655, Stockholm 7900 bis 7905, Marknoten 578.50 bis...
 583.50, Lei 700. — bis 705. —, Lima 500. —, Schweizer Noten 6575...
 bis 6580, französische Noten 2650, italienische Noten 1535, englische...
 Noten 1385, Dollar 400. —, Romanow-Rubel 310.

Berlin, 28. Oktober. Devisen: Amsterdam 2285.20 bis...
 2289.50, Brüssel 404.45 bis 405.55, Christiania 1023.95 bis 1026.05...
 Kopenhagen 1081.45 bis 1083.55, Stockholm 1438.50 bis 1461.50...
 Dillingen 172.80 bis 173.20, Zanten 278.70 bis 279.80...
 London 262.70 bis 263.30, Newyork 74.93 bis 75.07, Paris...
 472.50 bis 473.50, Schweiz 1178.80 bis 1179.20, Spanien 1033.95...
 bis 1036.05, altes Wien 22.72 bis 22.78, gestempeltes Wien 23.97...
 bis 24.03, Prag 86.15 bis 86.35, Budapest 16.48 bis 16.52.

Zürich, 28. Oktober. Devisen: Berlin 3.65, Holland...
 194. —, Newyork 635.50, London 22.10, Paris 40.35, Mailand...
 23.75, Brüssel 42.75, Kopenhagen 87.50, Stockholm 123.25...
 Christiania 87. —, Madrid 88.50, Buenos Aires 230. —, Prag...
 7.74 1/2, Warschau 2.05, Budapest 1.45, Bukarest 10.65, Wien 2.10...
 Belgrad —, österreichische gestempelte Noten 1.60.

Budapester Schlachtviehmarkt vom 28. Oktober. (Bericht von Leopold Fijichl u. Komp.) Antrieb 130 Stück...
 Stiere, 330 Stück Ochsen, 350 Stück Kühe, 3 Stück...
 Büffel, 9 Stück Jungvieh, Nachtrieb — Stück...
 zusammen 828 Stück. — Preisnotierungen: Matjoshen...
 guter Qualität von 50 K. bis 60 K., Matjoshen mittlerer Qua...
 lität von 40 K. bis 48 K., Matjoshen minderer Qualität von...
 35 K. bis 38 K., Stiere besserer Qualität von 40 K. bis 45 K...
 Stiere minderer Qualität von 32 K. bis 38 K., Kühe von 32 K...
 bis 34 K., Büffel von — K. bis — K., Seindvieh und...
 minderes Vieh von 25 K. bis 28 K., Jungvieh von...
 35 K. bis 46 K., alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Bei...
 um 200 Stück größerem Antriebe war die Tendenz Kau. Preis...
 von 3 bis 4 K. per Kilogramm billiger.

Budapester Viehmarkt vom 28. Oktober. (Bericht von Leopold Fijichl u. Komp.) Preisnotierungen: Prima...
 Waischweine von 110 K. bis 115 K., mittlere Qualität...
 von 90 K. bis 108 K., leichte Qualität von — K. bis — K...
 gestochene Schweine prima von 116 K. bis 128 K., mindere...
 und mittlere Qualität von 108 K. bis 114 K., alles per Kilogramm...
 gestochene Kälber von 84 K. bis 92 K. per Kilogramm bei vortem...
 Abschlag, lebende Kälber von 66 K. bis 77 K. per Kilogramm. —...
 Tendenz mittelmäßig.

Eigentümer: „Gungaria“ Buchdruckerei und Verlagsge...
 Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy...
 Drucker: „Gungaria“ Buchdruckerei und Verlagsge...

wiedersehen würde — und daß die dunklen Frauen...
 augen so voll Liebe zu ihr herabsahen.

Und da rollten zwei schwere Tränen aus ihren...
 Augen.

Claudine trocknete sie sanft.
 — War es so schlimm da draußen, mein liebes...
 Kind?

Britta lächelte unter Tränen.
 — Ach nein — es war trotz allem so groß, so...
 gewaltig — nur daß alle so jammerten, war schreck...
 lich. Meine Tränen galten jedoch nicht der überstan...
 denen Gefahr, sondern Ihrer großen Güte. Mir ist...
 als hätte mir der Himmel eine liebe Mutter beschert.

Da küßte Claudine das junge Mädchen herzlich...
 auf den Mund, dann ging sie hinaus, damit Britta...
 zur Ruhe kam.

Bei der Abendtafel, an der Britta und auch die...
 anderen geretteten Hotelgäste teilnahmen, gab es eine...
 lebhafteste Debatte über die Segelbootsfahrt. Die Herren...
 lobten einstimmig Brittass mutige Wesen. Sie war...
 die einzige der Damen, die nicht die Jaffung verloren...
 hatte. Und als die Tochter der jammernden Mutter...
 da draußen auf dem Wasser unter dem Einfluß des...
 furchtbaren Gewitters einen Nervenschok bekommen...
 und in ihrer nervösen Aufregung ins Wasser hatte...
 springen wollen, da hatte Britta sie mit aller Kraft...
 festgehalten und sie beruhigt. Die Mutter schrie laut...
 auf, als sie das hörte, lief zu Britta hinüber und...
 dankte ihr überschwänglich. Dann fuhr sie nervös...
 auf ihren Sohn los: ob er denn nicht auf seine...
 Schwester hätte acht geben können?

Das löste eine befreiende Heiterkeit der „Geret...
 teten“ aus, die allerdings auf Kosten des beklommen...
 en jungen Mannes ging, denn dieser Neumst war...
 furchtbar seckraunt gewesen und hatte nicht leben und...
 nicht sterben können. Als seine Schwester ins Wasser...
 springen wollte, hatte er nur geflucht:

— Elly, nimm mich mit!
 Davan dachte man jetzt; nun die Gefahr über...
 standen war, lachte man darüber. Jedenfalls wurde...
 Britta seit diesem Tage der Liebling des ganzen...
 Hotels, neben ihrer Schönheit bewunderte man ihre...
 Tapferkeit.

Die übrige Zeit des Seeaufenthaltes verlief...
 sehr angenehm. Aber auf die See hinaus durfte...
 Britta nicht wieder.

In der zweiten Hälfte des August kehrten die...
 Damen nach Hause zurück, und Britta freute sich...
 heimlich auf den ersten Jour, da sie dann Herbert...
 wiederzusehen hoffte.

Britta war mit einem wahren Heimatsgefühl...
 in das vornehme, stille Haus eingezogen. Frau...
 Dange lachte über das ganze Gesicht, als ihr Britta...
 um den Hals fiel. In ihren Zimmern fand sie eine...
 Menge Blumen, die ihr die alte Frau als Willkom...
 mensgruß aufgestellt hatte. Für Frau Claudine...
 waren von Freunden und Bekannten herrliche...
 Blumenspenden eingetroffen.

Gleich in den ersten Tagen kamen allerlei Ein...
 ladungen. Michels gab ein großes Souper und...
 Herr und Frau Doktor Freisen boten zu einem „ge...
 mütlichen Abendessen“. Ueberall wurde Britta mit...

eingeladen. Sogar die „Haberfrau“ entschloß sich...
 blutenden Herzens, Britta mit zu einem Damentee...
 zu laden. Die Stadträtin pflegte sich für die vielen...
 Einladungen in sehr bescheidener Weise zu revan...
 chieren. Sie lud jedes Jahr Anfang September die...
 Damen, deren Gastfreundschaft sie genossen, einmal...
 zu diesem Tee ein, und die Herren wurden im De...
 zember zu einem Frühstück eingeladen.

Man ging nicht gern — nur der Not gehor...
 chend — zu diesen beiden festlichen Veranstaltungen...
 bei denen die Damen mit dünnem Tee und Kuchen...
 die Herren mit Bier und warmen Würstchen abge...
 füttert wurden.

Die Haberfrau ließ es Britta auch fühlen, daß...
 diese Einladung eine große Auszeichnung sei, der sie...
 sich dadurch würdig zeigen mußte, daß sie dem Stuben...
 mädchen ein wenig beim Servieren half.

Britta tat es in ihrer bescheidenen Weise gern...
 aber Frau Claudinens Stirn legte sich in Falten...
 Die Stadträtin merkte, daß Frau Steinbrecht un...
 gehalten war.

— Mein Gott, dachte sie, die alte Dame macht...
 ein Aufhebens von diesem Mädchen!

Ihr Groll auf Britta wuchs immer stärker. Mit...
 Frau Michels hatte sie oft Betrachtungen darüber...
 angestellt, daß Brittass Haar unmöglich echt sein könne...
 Da sie selber mit sehr spärlichem Haarwuchs gesegnet...
 war, ärgerte sie sich über die goldige Fülle auf Brit...
 tass Haupt.

Frau Michels hatte ihr zwar gesagt:
 — Wenn das Haar falsch wäre, hätte es ein klei...
 nes Vermögen gekostet.

Die Stadträtin glaubte aber nicht an die Ech...
 tigkeit, sie hätte Britta gern in Verlegenheit gese...
 t. Heute schien ihr die Verlegenheit günstig.

— Liebes Fräulein, denken Sie sich, wir können...
 es nicht fassen, daß Sie so unglaublich starkes Haar...
 haben. Ist das wirklich alles echt? fragte sie Britta.

Das junge Mädchen wurde dunkelrot.
 — Gewiß ist es echt, sagte sie ruhig.

— Ich möchte einmal Ihr Haar gelöst sehen.
 Britta lächelte.

— Ach, es ist nichts besonderes, gnädige Frau.
 — Nicht wahr, meine Damen, es wäre hübsch...
 wenn wir dieses Haar gelöst sähen? beharrte die...
 Haberfrau.

Brittass Stirn zog sich ein wenig zusammen. Es...
 war immer ein schweres Stück Arbeit für sie, ihr...
 Haar in Ordnung zu bringen. Sie dachte gar nicht...
 daran, es aufzulösen, um müßige Reugier zu befrie...
 digen.

Da erhob sich aber Frau Claudine: hinter...
 Brittass Sessel tretend, sagte sie mit einem ironischen...
 Blick in das hämische Gesicht der Stadträtin:

— Komm, Britta, ich helfe dir. Es ist Ehren...
 sache, daß du dich von dem Verdacht einer „falschen...
 Behauptung“ reinigst.

Dabei zog sie die Nadeln aus Brittass Haar, das...
 sie schon damals, nach der Segelbootsfahrt, aufgelöst...
 gesehen hatte. Sie löste auch noch die dicken, goldenen...
 Flechten, so daß die goldige Flut in schönen Wellen...
 herabfiel.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei.

(Das Bildnis des Lord Leverhulme.) Lord Leverhulme hat sich seinen Belohnung, sein Riesenvermögen und seinen Verdienst errungen mit Hilfe der aller normalen Denkvermögen übersehenden Reklame, die er als einfacher Herr Lever für seine Sunlight-Seife machte. Jungst ließ er sich von dem berühmten Maler Augustus Johns sein lebensgroßes Porträt malen, und als das Bild fertig war und, wegen seines Umfangs, nicht in das Arbeitszimmer des Seifenbarons paßte, schnitt Lord Leverhulme, ohne sich etwas Schlimmes dabei zu denken, Kopf und Schultern aus dem Gemälde und diesen Torso ließ er einrahmen. Auf die übriggebliebene Leinwand schrieb er gewissenhaft: „Rest eines Porträts des Malers Augustus Johns“ und expedierte sie nach der Manufaktur. Nun hatte Lord Leverhulme einen Hausfriede. Der den geköpften Leberrest an den Maler Augustus Johns sandte, und Herr Johns raste, was zunächst darin zum Ausdruck kam, daß er Herrn Leverhulme einen Brief schrieb, der vor Grobheit förmlich brümmte. Lord Leverhulme entschuldigte sich zwar, aber irgendwie griff die Presse den Fall auf, in der jetzt erfrischend die Frage erörtert wird, wer nun eigentlich der Besitzer eines Bildes ist: der Maler, der die fittliche Verantwortung für das Gemälde, durch die von der Selbstheit moderner Farben begrenzte Ewigkeit hindurch trägt, oder der Mann, der durch Abtragung einer gewissen Summe das künstlerische Werk, für die so sehr

beschränkte Dauer eines Lebens, zu seinem vorübergehenden Besitze machen konnte. („Das Maul.“) Die französische Akademie, die höchste Autorität der französischen Sprache, bewertete ebenfalls den Ausdruck „das Maul (gueule) zer schlagen“ als Grobheit, die nur in Markthallen üblich war. In höflicher Gesellschaft sprach man von „sich das Gesicht zer schlagen“. Bei der jetzigen Revision des französischen Wörterbuchs ist das Wort „Maul“ als allgemeiner Ausdruck darin aufgenommen, weil es während des Krieges gebräuchlich war, die Schnauzen der Tiere und den Mund der Kanone einfach mit „Maul“ zu bezeichnen. (In einer höheren Töchterkurse) in Chicago ist ein offener Aufruf ausgegeben wegen der allzu strengen Bestimmungen, die die Schulbehörden erlassen haben. Es ist nämlich verboten worden, daß Schminke und Lippenstifte in die Schule mitgebracht werden; auch Puder darf nur „in mäßigen Mengen“ verwendet werden und Strümpfe, die „allzu durchsichtig“ sind, sind verboten. Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Ausschließung aus der Schule bestraft, und das wollen sich die jungen Damen aus Dollarka unter keinen Umständen gefallen lassen. (Eine Million Dollar für den Papst.) Aus Zürich wird der Bund. komm. telegraphiert: Giornale d'Italia kündigt an, daß die katholischen Vereine Nordamerikas dem Papst ein Geschenk von einer Million Dollar übermitteln. (Unter Künstlern.) War ein Streit über ein Bild von Watteau entstanden, das die Musik darstellte. Der

Maler K. ereiferte sich furchtbar und fand vor allem die Figur, die eine Geige hält, lächerlich. Es sei unmöglich, eine Geige so zu halten. Er sagte zu dem antwortete Levi, „haben Sie aber schon einmal eine Photographie von dem Generalfeldmarschall Malte gesehen, wie der schön den Mund hält?“ (Ein Schaumeier.) A. (zu seinen beiden Frauen den): „Wenn wir nun doch einmal heiraten wollen, dann mache ich den Vorschlag, wir heiraten drei Schwestern!“ — B.: „Nun! — dann ginge ja das elterliche Vermögen in drei Teile!“ — A.: „Was will das befehen? Wir drei hätten dann zusammen aber nur eine Schwiegermutter!“ (Die befohlene Diba.) Man erzählt sich, daß die berühmte Filmbildnerin Pola Negri, als sie die ihr befohlene Diba und Besize zurückhalten wollte, bestimmte den Kopf senkte. „Wie schade“, sagte sie, „daß der Diebstahl nicht gefahrlos werden konnte! Das hätte einen tadellosen Reklame-Trip-Film gegeben!“ (Alles da!) „Ich würde, den Stoff gern nehmen, aber die Farbe steht schlecht zu meinem Haar!“ — „Dortfärbemittel im ersten Stock, Gröndig!“ (Erfannt.) „Mein Grundlos ist: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“ — „Dann, wenn Sie mich nicht wissen, machen Sie mich nicht heiß.“ (Zerstreutheit.) „Wenn ich jetzt nur müde, müde ich mich nicht antfeiden oder ausfleiden?“

Magy. Kir. Operaház. Sámson és Dólia. Kezdeté 7/8 órakor. Nemzeti Színház. Faust. Kezdeté 7 órakor. Városi Színház. Carmen. Kezdeté 7 órakor. Andrássy-úti Színház. A böcs király. Mátys-tér. Kezdeté 7 órakor. Belvárosi Színház. Marionettek. Kezdeté 7 órakor. Revü Színház. Szerelm királya. Kezdeté 7 órakor. Esküteri Színház. A baba. Kezdeté 7 órakor. CORSO. A gyermekszív rejtelmei. Tib Minh. Hétévező része. Előadások 4, 7/8, 1/8, 9 órakor. EDISON MOZGÓ (Fővárosi Orfeum mellett.) Az ördög cimborái. Teddy és a sárkány. Előadások 4, 7/8, 1/8, 9 órakor. Mozgóképek Otthon. Terezkörút 28. Tel.: 144-98. A tigrisarcu ember. Vörösti. 4, 7/8, 1/8 u. nach 9. OMNIA. Délibáb. Maxi valóni akar. Vorstellungen 4, 6 und 8 Uhr. Royal-Apollo. Cezarina! III. rész: A Kuan-Pui Ahasvér. Vorstellungen: 4, 6 u. 8 Uhr. Royal Nagymozgó. Lizebeth-körút és Deb.-u. sark. A titokzatos atléta. 5 felvonásban. Vorstellungen: 4, 6, 8 Uhr. TIVOLI. VI., Nagymező-úta 7. szám. AHA OMNIA. Befelező része: Igazságszolgáltatás. Vorstellungen 7/8, 1/8 u. 1/9.

Vigszínház. Éjjel az erdőn. Kezdeté 7 órakor. Király Színház. Az utahi lány. Kezdeté 7 órakor. Magyar Színház. Fedora. Kezdeté 7 órakor. Uj Színház. Szerelm iskolája. Kezdeté fél 7 órakor. Fővárosi Nyári Színház. Tul a nagy Krivánon. Kezdeté 7 órakor. Képzőművészeti Műhely. Kezdeté 7 órakor. Fővárosi Orfeum. Nur noch einige Tage. Rátkai als Bar-König. TORRALBA, spanische Prima-Ballettina. Beginn abends 7 Uhr. Kis Komédia. VI. Révay-u. 18. Telefon 14-22. ROTT és STEINHARDT igazgatók felléptével. A barátom a Maxi és Die Goldgrube. Kezdeté 1/8 órakor. Vasárnap két előadás. Nemzeti Royal-Orfeum. Telefon József 121-63. Az októberi műsor utolsó hete. Becker Baby bucsufelléptével. Lucia. Operett. — És a szenzációs októberi attrakciók. Kezdeté 7 órakor. Apollo Kabaré. Das glänzende Eröffnungs-Programm. Anfang halb 8 Uhr. Intim Kabaré. Terezkörút 46. Telefon 65-54. Ma este 1/8 órakor. GALETTA PERENCZ vendégfelléptével. uj műsor. Vasárnap d. u. 3 1/2 órakor mérsékelt helyárak.

Platinát, brilliánst, ékszerket legdrágábbban veszek. Gross Antal, József-körút 23. félémelet. 16481. Hamisfogakat, ezüst és aranyfördéket legmagasabb árban veszek. Ausch. Erzsébet-körút 50. l. 15899. Brillantok, Gold, Juvelien, Platin faufe zu den höchsten Tagespreisen. Schwarz, Juwelier, Anker-köz 1. 18068. Brillanten, Gold, Silber, Perlen, Platin, Diamanten, Juvelien, wenn Sie diese abzugeben lassen, können Sie zu herrlichen Preisen bei Hartwein, Juwelengehülft, Rákóczi-ut Nr. 9, neben Hotel Panonia, verkaufen. 12452. Gold, Silber, Brillanten, Perlen, Antiquitäten laufe in vollem Wert. Juvelien verkaufe ich allerbilligst. Schmelzer Benó, Juwelier, Karoly király-ut 28, Zentralbadhause, beim Haupttor. Falsche Zähne laufe zu Höchstpreisen. Böhögöd, Tisza Kálmán-tér 15. II. 12. Korreipandenzkarte genügt. 15739. Möbel, Teppiche. Moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, komplett, zu verkaufen. Dohány-úta 84, II. Hof, I. 12. 16433. 17.000 Kronen ein vollkommenes Schlafzimmer. Speisezimmer, Salon garnitur, Kücheneinrichtungen billigt zu haben. Rákóczi-ut 74. 16431. Halószobák, ebédlok legolcsóbban kaphatók Balázs butorárházában, Vilmos eszár-ut 43. 16440. Schlafzimmer, Speisezimmer und Salon garnituren zu verkaufen. Dob-úta 33. II. 12. 16432. Möbelausverkauf. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon garnituren billigt. Andrássy-ut 52. Eingang Eötvös-úta. 18053. Zurückgebliebene bessere Chaiselongue, Matrasen preiswürdig. Horányhygasse 7, Lapejercer. 12445. Teljes lakás- és konyhabereendezés, csillárok, festmények, régiségek eladó. Bulnyovszky-u. 40, II. 8. 10-16l. 1-ig. 13062. Szöveget, perzsát, emyriát, másfajtaakat magas áron veszek. Hladel, Klauzál-tér három. Telefon József 104-77. 14745. Bekleidung. Herrenkleider, von Herrschaften abgelegt, bei Braun, Karoly-körút 13, I. József 115-20. Vessék viselt férfiruhát. Hivásra jövök. Gyár-u. 6. Ruházlet. Telefon 93-53. 15898. Unterricht. Parlaments-Stenographien leiten d. Gabelberger jete Juchüle Hegedüs Sandor-úta 7. Telefon. 16382. Német kisasszony átvesz hűeszközök felvételik. Káyer. IV. Hájé-u. 14. II. 1. 919. Intelligentes deutsches Fräulein müde zu drei Stunden geucht. Brach, IX., Rádai-u. 31, II. 7. 13063.

Musik. Csicsóné legújabb szenzációs grammofonlemez megjelent Sternberg hangszergyárban. Rákóczi-ut 60. 18062. Sternberg hangszergyár. Rákóczi-ut 60. Javitóműhelyek. Használt hangszereket becserelek, vásárolnak. 061. Zongoráját, pianóját, harmoniját legdrágábbban eladhatja Sternberg hangszergyárnak, Rákóczi-ut 60. 060. Klavir, zongorát, Pianino geucht. Preisangabe, Postfader, Pauler-úta 5. 17208. Offene Stellen. Német társalgásra heti 3 estére keresek int. fiatal embert. Petó György. Telefon 170-74. 17209. Stellengesuche. Deutsche Stenotypistin, auch im Ungarischen perfekt, loantlich sprechend, sucht Stelle. Anträge unter „Jint und gewöhnlich 493“ an die Exp. d. Blattes. Deutsches Fräulein aus gutem Hause, mit langjähriger Zeugnissen, wünscht ihre Stelle zu ändern in nur seines Geschäft. Briefe unter „Tüchtige Verkäuferin 210“ Exp. 25210. Intellig. deutsch. Fräulein, mit einfacher Buchführung, wünscht in einer Kanzlei unterzukommen. Gefällige Anträge unter „Arbeitsplan 206“ an die Exp. 25206. Junge Witwe aus besserem Hause wünscht als Stütze womöglich bei alleinstehender Dame unterzukommen. Zuschriften unter „Ehlich 209“ Exp. 25209. Dienst und Arbeit. Mädchen für alles ohne fochen für 1. November geucht. Patak, Lipót-körút 25, II. em. 14. 16490. Köchin für alles, gute Bezahlung, Thököly-ut 61, Hauptkürer. 16494. Deutsches Mädchen oder Frau für alles wird angenommen. Gute Bezahlung, Behandlung und Kost, eigenes Zimmer. Százados-úti Művésztelep, Pongrácz. 16498. Suche tüchtige Dienstmutter, leichter Kost, gute Bezahlung. Adresse: IX., Kinizsy-úta 5, II. 2. Angemeldet von 3-5. 16501. Ordentliches Mädchen für alles zu Ehepaar ohne Kinder geucht. Podmaniczky-úta 31, I. 6. 16500. Azonnalra keresek főzőmindent, jó fizetés, ellátás és banasmód. I. Relek-u. 46. földszint 8. 16502. Geschäfte. Váci-úton Nyugotipalva udvarnál, nagy üzlethelyiség gépgyár, bank vagy bármily nagy üzletnek szögösen adó. Hegedüs, Akácha-úta 27. 20502. Kávemérés forgalmas utvonalon. Szentés csarnoknál eladó. Hegedüs, Akácha-úta 27. 20506.

Erzsébet-köruton portálos nagy üzlethelyiség aruraktárral, sürgösen eladó. Hegedüs, Akácha-ú. 27. 20504. Andrássy-úton nagy üzlethelyiség, portálos, telefontal, bármily cebra alkalmas, eladó. Hegedüs, Akácha-úta 27. 20501. Belvárosban portálos nagy üzlethelyiség, barminek alkalmas, eladó. Hegedüs, Akácha-ú. 27. 20505. Fűszer-, csemegeüzlet, köruton szép berendezéssel, jutányosan eladó. Hegedüs, Akácha-ú. 27. 20506. Mietung, Vermietung. Möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, in der Nähe der Andrássystrasse, per sofort geucht. Briefe unter „L. Sz.“ an Jozsef Szawar, Annoncen-Expediton, Andrássy-ut 7. 16489. Kiadó órási utcai pinco. Bövebbet deli órában. Fehérvári-ut 32, II. 1. 16492. Realitäten. Családiházat villát, birtokot, földberletet keresek további. Hennings-Halmi mérnök, Aulich-úta 61 (Szabadság-térnél). Telefon 38-14. 20081. Achtung! Sofort beziehbare Wohnungen, sämtliche Bedenpfeiter Zinspaletis, Miethäuser, Villen, Familienhäuser halte ich in Emden, Verhandel mit Sarfauten. Abadi, Agent, Terezkörút 21. 20722. Realitäten und Geschäftsführer, Verkäufer werden vertanensvoll an Berger, Nöpszínház-u. 18. Mafche u. rechte Bedienung. 20464. Mehrere kleine und größere beziehbare Familienhäuser in Budapest und in der Umgehung, auch kleinere und größere Villen, moderne, von 250.000 bis 2.000.000 Kronen. Tóth, Dorottya-úta 11. 14746. Fehérmegyében fővonalon kétszázharmincholdas prima birtok épületekkel, földtuladóna eladó. Hírvösvölgyben remekfévesü hatszobás modern villa félholdas parkkal, alkalmiáron ótszázezerért. Villányi-utnál beköltözhető modern nyolcszobás urasági villa parkkal 1.500.000-ért. Berházak olónyos tókebefektetésre 500.000 koronától felölle eladók. Hennings-Halmi mérnök, Aulich-úta 61. (Szabadság-térnél). Telefon 38-14. 16499. Bérházat, esakádi házakat Budapestben, környékén, birtokot, bérleteket keresünk. Jelzőlogkölcsonöket folyósítatunk. Ajánlat díjazunk. Ingatlanértékesítő. Ferenc-körút 21. 20723. Kompagnon. Vegyszertári és filmtchnikai nagy vállalatomhoz tolepházzes társat keresek. Haljstgeim, itodam Budapest legszöbb helyen van. A jövödelem milliókig fokozható. Cím a kiadóban. 16434.

Heiratsanträge. In Herrenkreisen vornehmender Beiratsbeamittelter (Schadchen) wolle seine Bekanntschaft unter Chiffre „Wittman 212“ an die Exp. abgeben. 25212. Izr. vállanszerző, 35 éves öblülni óhajt. „Szorgalmas 212“ jelleg re a kiadhatóba. 25213. Ehegefährtin für sehr hübsches, häusliches, ist. Madchen geucht. Mitgelt 40.000 neblt schöner Ausstattung. Zuschriften unter „Kerit u. intelligent 203“ an die Exp. Korrespondenz. Postopf. Sie haben wieder geantwortet. Das wird nicht gut sein. Ich werde wieder meine liebe Not haben, gut zu machen, was Sie verordnet haben. Abrechnung folgt. Acht geben, nicht unangenehm sein. Küßt Sie Sander. 20238. Gita. Bar unruhig, ob Sie lange haben warten müssen. Wie war die Nacht? Genaulich hat Nervosität nachgelassen. Bin wieder ruhig, ob Sie meinen heutigen Brief erhalten haben und ob Sie abkommen werden können. Beste halb ein lile nomittiert dort, ma gehen. Sie würden schon grüßt Sie tonight. Zuehndauer. 25232. „Kleine Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Administration (V. Bel-Vilmos eszár-ut 33) und in folgenden Annoncenbüreauen. Trafiken: IV. Bezirk. Annoncenbureau: Bökner, Semmelweis-úta 4. Mezel Antal, Eszkü-ut 5. Jozsef, Eszék-vilá-ter 8. Hungaria büro-állalat, Váci-úta 16. Trafiken: Győr, Vambó-körút 14. Székely, Kezskömény-ú. 14. Schneider, Lapejerc-ter 6. V. Bezirk. Annoncenbureau: Bokor, Benko es Tára, Dorottya-ú. 7. Haasenstein & Vogler, Dorottya-úta 11. Stein, Lipót-körút 21. Trafik. VI. Bezirk. Annoncenbureau: Leopold Kornel, Terezkörút 3. Hofer, Andrássy-ut 2. Országos Bek-állalat, Nagymező-u. 28. Söbrey, Vilmos eszár-ut 68. Schwarz, Andrássy-ut 7. Trafiken: Némel, Anker-köz 2. Steiner, Andrássy-ut 28. Nyireg-hízi, Andrássy-ut 30. Dobozsy, Andrássy-ut 38. Weber, Andrássy-ut 84. Havas, Andrássy-ut 35. Freyer, Terezkörút 54. Réz, Terezkörút 29. Dux, Terezkörút 17. Reisz, Bedlinier-ter 2. VII. Bezirk. Annoncenbureau: Blau, Király-u. 43. 45. Eckstein, Dorottya-körút 38. Györf-Nagy, Kezskömény-úta 16. Schiller, Rákóczi-ut 59. Egerváry, Akácha-úta 18. u. 2. Trafiken: Porgess, Doh-ú. 2. Lambere, Király-úta 13. Mankus, Rákóczi-ut 34. Meitzl, Erzsébet-körút 2. VIII. Bezirk. Trafiken: Kieselbaum, Rákóczi-ut 37. Gábel, József-körút 2. Adler, Blaha Lujza-ter 3. Reisz, József-körút 48. Hossznyi, Muzam-körút 10. IX. Bezirk. Trafik (Karlth., Thököly-ter 2). X. Bezirk. Róna, Zeitungsbureau, Rákóczi-ut, Liget-ter 2.